



# KFVDIALOG

## HERZOGTUM LAUENBURG



### LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN!

Im Rahmen der Corona-Pandemie bewegt sich der Inzidenzwert im Herzogtum Lauenburg bisher unter 100 (Stand: 25.03.). Das ermöglicht einen eingeschränkten Dienst- und Übungsbetrieb in Gruppenstärke nach Stufe 1, wobei unseren Feuerwehren die aktuelle Lage bewusst ist. Nach Meinung einiger Experten befinden wir uns in der dritten Corona-Welle, die erkennbar wieder steigende Infektionszahlen mit sich bringt.

Unter diesen Voraussetzungen ist vorausschauendes Planen und Handeln schwierig, fast täglich erreichen uns neue Hinweise und Vorgaben. Nach intensiver Vorbereitung und Abstimmung, sowie in sorgfältiger Abwägung des aktuellen Infektionsgeschehens, wird der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg eine Wiederaufnahme des Lehrgangs- und Ausbildungsbetriebes in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Elmenhorst im Rahmen der Stufe 1 nun einleiten. Wir beabsichtigen mit AT WH am **06. April** zu beginnen, mit den weiteren Lehrgängen am **10. April** zu starten. Diese können ab sofort über Fox 112 gebucht werden. Unmittelbar vor Beginn der Lehrgänge wird ein kostenloser Corona-Schnelltest an der FTZ durchgeführt. Der genaue Ablauf und die Regularien werden mit der Einberufung bzw. gesondert bekanntgegeben.

Weiter haben wir die mittlerweile bekannte „Luca-App“ in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) aktiviert, die bei Nutzung eine schnelle Nachverfolgung bei Corona-Infektionen durch das Kreisgesundheitsamt ermöglicht. Damit können die Infektionsketten schneller unterbrochen werden. Aus unserer Sicht eine wichtige Ergänzung.

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) ist derzeit mit der Umsetzung der Anschaffung und Aufstellung des neuen Brandübungscontainers (BÜC) beschäftigt. Die Ausschreibung wurde abgeschlossen und den Zuschlag hat die Firma Dräger erhalten. Bereits im April/Mai sollen die ersten Baumaßnahmen starten. Auf Vorschlag der Ausbilder erhält der Außenbereich im Bereich der Technischen Hilfe (TH) derzeit einen Stromanschluss.

Bitte bleibt gesund!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sven Stonies

Kreiswehrlführer

E-Mail [sven.stonies@kfv-herzogtum-lauenburg.de](mailto:sven.stonies@kfv-herzogtum-lauenburg.de)

#### In dieser Ausgabe des KFVDIALOG

- KWF: Aktuelles
- Rückblick 2007:  
Transformatorbrand am  
Kernkraftwerk Krümmel
- FF Mühlenrade: Schornsteinbrand
- Trauer im KFV: Ehrenmitglied Rolf  
Dohrndorf verstorben
- FF Bliesdorf: Stumeinsatz
- Impressum **KFVDIALOG**
- FF Kittlitz: Sturm Klaus  
beschäftigte Feuerwehr Kittlitz
- FF Geesthacht: In Tempo-30-  
Zone gegen Baum
- FF Brunstorf: Notruf - Lebloses  
Ehepaar
- FF Groß Sarau: Feuer - PKW  
Brand
- FF Geesthacht: Verkehrsunfall auf  
der B 404
- Deutsche Jugendfeuerwehr  
informiert
- FF Ratzeburg: Silobrand an der  
Bahnhofsallee
- LFV: Lehrgangskatalog 2021
- LZ-G Informiert: Neue CSA-  
Anzüge. Lust beim LZ-G  
mitzumachen?
- KFV: Luca-App in der FTZ



**KREISFEUERWEHRVERBAND**  
HERZOGTUM LAUENBURG

## RÜCKBLICK 2007

TEXT & BILDER: TIMO JANN

# TRANSFORMATORBRAND AM KERNKRAFTWERK KRÜMMEL



*Dieses Bild ging um die Welt: Brand am Kernkraftwerk Krümmel.*

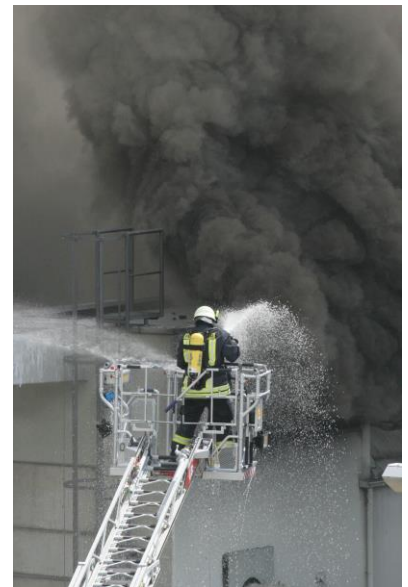
**Geesthacht/Krümmel** – Als am 28. Juni 2007 gegen 15 Uhr Kühlöl eines Transformators am Kernkraftwerk Krümmel in Brand geriet, sorgte das für spektakuläre Bilder und einen Großeinsatz der Feuerwehr. Kräfte der Werkfeuerwehr des damals leistungsstärksten Siedewasserreaktors der Welt sowie der Freiwilligen Feuerwehr Geesthacht und Grünhof-Tesperhude waren im Einsatz.

Zum zehnten Jahrestag der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima am 11. März 2011 kamen auch die Erinnerungen an den Brand in Krümmel wieder auf. Denn obwohl nach dem Trafo-Brand alles für eine Wiederinbetriebnahme des Atommeilers am Elbufer getan wurde, sorgten die verheerenden Ereignisse in Japan für einen Ausstieg aus der Nutzung der Kernkraft in Deutschland. Die ältesten deutschen Atomkraftwerke und die als störanfällig eingestufte

Anlage in Krümmel wurden umgehend vom Netz genommen beziehungsweise stillgelegt. Die Energiekonzerne erhielten dafür eine Abfindung in Milliardenhöhe.

Dabei hatte das Feuer 2007 in Krümmel keinerlei sicherheitsrelevante Auswirkungen – es bot aber den optischen Eindruck, den Kernkraftgegner sich zu Nutzen machen. Etwa 100 Feuerwehrleute der Geesthachter Ortswehren und der Werkfeuerwehr bekamen den Brand schnell unter Kontrolle. Sie setzten dabei große Mengen Schaummittel ein. Gegen 23.30 Uhr konnten die freiwilligen Kräfte einrücken, die Werkfeuerwehrleute führten letzte Nachlöscharbeiten durch.

Hinterher gab es wilde Spekulationen, nach einem Bericht über angebliche Todesopfer – auch in Reihen der Feuerwehren - im Zusammenhang mit dem Brand ermittelte die Kripo. Doch es war damals niemand verletzt worden. Geesthachts Feuerwehr musste eine Vielzahl von Schutzanzügen ersetzen, da diese



*Auch die Drehleiter war vor Ort im Einsatz.*

durch auslaufendes Öl kontaminiert waren und selbst nach der Reinigung noch im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährlich waren.

Obwohl der Energiekonzern Vattenfall mittlerweile einen Rückbauantrag für den Siedewasserreaktor gestellt hat, wird nach wie vor eine Werkfeuerwehr vorgehalten und sind weiterhin auch regelmäßige Übungen zusammen mit den Ortswehren unter Begutachtung durch den TÜV gefordert. Andersherum unterstützt die Werkfeuerwehr mit ihrer Spezialtechnik bei Bedarf auch die kommunalen Feuerwehren in der Region.



*Rund 100 Feuerwehrleute bekamen den Brand schnell unter Kontrolle.*

## FF MÜHLENRADE

TEXT & BILDER: HFR

# SCHORNSTEINBRAND



**Mühlenrade** - Feuer-Alarm morgens in Mühlenrade: Die Bewohner eines Einfamilienhauses am Gartenweg hatten gegen 9.30 Uhr per Notruf einen vermuteten Schornsteinbrand gemeldet. Daraufhin alarmierte die Integrierte Regionalleitstelle Süd in Bad Oldesloe die Feuerwehrlaute aus Mühlenrade, Kuddewörde, Hamfelde und Trittau sowie eine Rettungswagen-Besatzung zum Einsatzort. Vor Ort stellten die Feuerwehrlaute fest, dass in dem Rauchabzug abgelagerter Ruß brannte. Die Retter sicherten das Haus innen gegen eine mögliche Brandausbreitung und stiegen per Leiter auf das Dach, um den Schornstein zu kehren. Dabei erhielten sie Unterstützung durch einen Schornsteinfeger. Das Kehrgut wurde ins Freie gebracht und abgelöscht. Brände in Schornsteinen kann man nicht mit Wasser löschen, weil sich durch die Hitze schlagartig Wasserdampf bilden würde, der sich im engen Rohr nicht ausdehnen könnte und es regelrecht sprengen würde.

## TRAUER IM KFV

TEXT & BILD: KFV



# Rolf Dohrndorf verstorben

**Elmenhorst/Sahms** - Wir trauern um HBM3 Rolf Dohrndorf, Ehrenmitglied im Kreisfeuerwehrverband, in der Einsatzabteilung der FF Sahms vom 01. Februar 1954 bis 31. Dezember 2001 aktiv, sowie langjähriger Amtswehrführer im Amt Schwarzenbek-Land vom 01. Januar 1983 bis 13. Dezember 1994. Er war u. a. Träger des Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold und des Deutschen Feuerwehrenehrenkreuz in Gold. Unser Mitgefühl gilt der Familie und Angehörigen. Unser Kamerad bleibt uns allen in stets guter Erinnerung. Die Beerdigung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.

## FF BLIESDORF

TEXT & BILD: HENNING WITTEN

# STURMEINSATZ IN BLIESTORF



**Bliestorf** - Am 11.03.2021 um 17.49 Uhr rückte die FF Bliestorf zu einem umgestürzten Baum Hauptstraße 40 Höhe Gut Bliestorf aus.

Vor Ort stellte sich heraus, dass ein alter morscher Baum am Wurzelteller abgebrochen war und die Baumkrone die Fahrbahn voll verspernte. Sie wurde mittels Kettensäge nach und nach zerlegt, die Äste von der Fahrbahn geräumt und die Straße von Bruchholz befreit.

Die Einsatzstelle lag in einer unübersichtlichen Stelle, so dass jeweils Kurveneinfahrt und Kurvenausfahrt voll abgesperrt und mit Einsatzkräften besetzt wurden.

*Die Einsatzstelle musste durch mehrere Einsatzkräfte abgesichert werden.*

Wartende Autofahrer zeigten für die Situation Verständnis und haben das Ende der Arbeiten abgewartet.

Die anfangs mit alarmierte Feuerwehr Rondeshagen konnte die Alarmfahrt nach erster Erkundung abbrechen, da für die vorgefundene Situation ausreichend Kräfte vorhanden waren. Um 18.16 Uhr waren die Arbeiten beendet und die Fahrbahn für den Verkehr wieder frei.

### Impressum KFVDIALOG

**KFVDIALOG** Herzogtum Lauenburg  
Newsletter Kreisfeuerwehrverband (KFV)  
Herzogtum Lauenburg (KdöR)  
Lankener Weg 26  
D-21493 Elmenhorst  
Telefon 04156-215 oder 216  
Fax 04156-7667  
E-Mail [info@kfv-herzogtum-lauenburg.de](mailto:info@kfv-herzogtum-lauenburg.de)

Kreiswehrführer  
**KBM Sven Stonies,**  
**Stellv. EHBM1 Torsten Möller**

Redaktionsleitungsteam  
**FMA Sven Minge,** Kreisgeschäftsführer  
**OFF Stephanie Tesche,** Zentrale  
Verwaltungsdienste KFV

FF-Texte/Bilder bitte direkt per E-Mail an  
[sven.minge@kfv-herzogtum-lauenburg.de](mailto:sven.minge@kfv-herzogtum-lauenburg.de)

© © KFV Herzogtum Lauenburg 2019-2021



**CORONA/COVID-19:  
Infos & Hinweise für die  
Feuerwehren**

**[www.kfv-herzogtum-lauenburg.de](http://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de)**

## FF KITTLITZ

TEXT & BILD: WOLFGANG FARKEN

# STURM „KLAUS“ BESCHÄFTIGTE FEUERWEHR KITTLITZ



Die Motorsäge sorgte für eine zügige Räumung der Gefahr.

**Kittlitz** - Sturm „Klaus“ beschäftigte die Kameraden der Feuerwehr Kittlitz am vergangenen Freitag (12. März 2021). Um 21:20 wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kittlitz per Sirene und gleichzeitig über Handy alarmiert und zum Gerätehaus gerufen. Bereits nach wenigen Minuten rückte die Feuerwehr mit 14 Feuerwehrleuten zur Einsatzstelle aus. Die letzten Züge des gestrigen Sturmes hat einen Baum auf die Kreisstraße 1 zwischen den Ortsteilen Goldensee und Rosenhagen zu Fall gebracht. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass er schon vorher seine Standfestigkeit eingebüßt hatte.

Der Baum wurde mit der Motorkettensäge zerkleinert und die Reste des Baumes von der Straße entfernt, so dass diese wieder befahrbar wurde.

Bereits nach 25 Minuten war der Einsatz beendet und die Feuerwehrleute konnten ins Wochenende starten.

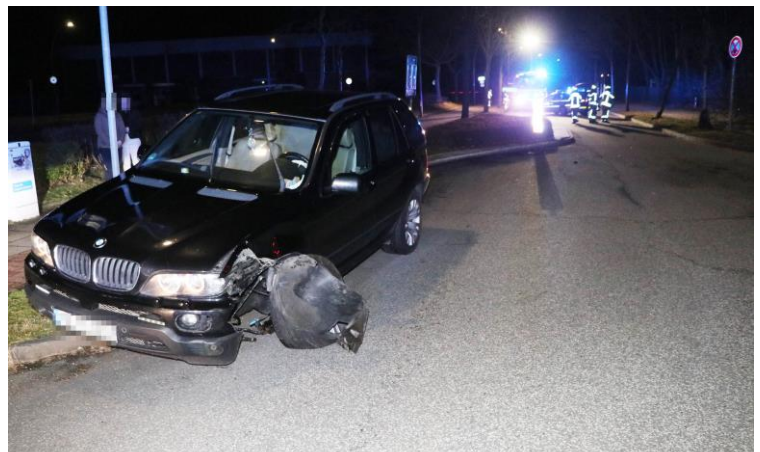
## FF GEESTHACHT

TEXT & BILD: TIMO JANN

# IN TEMPO-30-ZONE GEGEN BAUM

**Geesthacht** - Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei mussten in Geesthacht nachts zu einem Verkehrsunfall ausrücken und einem 21 Jahre alten Autofahrer helfen. Der war aus noch ungeklärten Gründen in der Tempo-30-Zone am Dösselbuschberg gegen einen Baum gekracht und hatte sich verletzt. Das Notarztteam brachte den Geesthachter in die Notaufnahme des Johanniter-Krankenhauses.

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der 21-Jährige mit einem BMW X5 vom Marksweg kommend in Fahrtrichtung Hansastrasse unterwegs.



Der BMW X5 wurde durch den Zusammenstoß mit dem Baum stark beschädigt.

Im Bereich einer Verschwenkung in Höhe des Parkplatzes der Bertha-von-Suttner-Schule kam er zu weit nach links, kam von der Fahrbahn ab, fuhr auf den Grünstreifen neben der Straße und rammte dort einen Baum. Dieser brach in fünf Metern Höhe durch die Wucht des Aufpralls ab und entwurzelte teilweise. Nach dem Crash brachte der Geesthachter den Wagen auf der anderen Straßenseite zum Stehen.

Andere Autofahrer kamen auf die Unfallstelle zu und entdeckten den am Boden liegenden Mann. Gegen 2.40 Uhr forderten sie Hilfe an. Die mit zwei Streifen angerückte Polizei sperrte den Dösselbuschberg voll. Während Notarzt und Notfallsanitäter den Verletzten versorgten, fällten die Feuerwehrleute den Rest des Baumes und beseitigten Trümmer.

## FF BRUNSTORF

TEXT & BILD: TIMO JANN

# NOTRUF: LEBLOSES EHEPAAR



Zügig vor Ort waren Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei.

**Brunstorf** - Ein mysteriöses Verbrechen oder ein tragischer Unglücksfall? Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr rückten am Montagabend zum Großeinsatz in Brunstorf aus. Anwohner eines Mehrfamilienhauses hatten gegen 19.15 Uhr über den Notruf ein lebloses Ehepaar in einer Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Die Einsatzkräfte konnten bei der Frau nur noch den Tod feststellen, den Mann brachten sie unter Reanimationsbedingungen ins Krankenhaus.

Was in der Erdgeschosswohnung an der Dorfstraße passiert war, ist noch völlig unklar. Zunächst wurde vermutet, die Frau und der Mann, die keine äußeren Anzeichen einer Gewalttat aufwiesen,

könnten durch geruchloses Kohlenmonoxid (CO) schleichend vergiftet und bewusstlos worden sein. Doch die Messgeräte der Feuerwehrleute schlugen nicht an, ein Brand als Quelle für bei Verbrennungen entstehendes CO konnte nicht entdeckt werden und das Haus verfügt auch nicht über eine Gasheizung, die bei einem Defekt auch CO produzieren könnte.

Retter, der Feuerwehren aus Brunstorf und Schwarzenbek, die sich durch Atemschutzgeräte vor einer möglichen CO-Gefahr geschützt hatten, brachten die beiden Senioren sofort ins Freie. Notärzte und Notfallsanitäter kümmerten sich um die Patienten. Der Frau konnten sie nicht mehr helfen, den Mann brachten sie mit dem Rettungswagen ins Geesthachter Johanniter-Krankenhaus.

Die Polizei beschlagnahmte die Wohnung, der Zentrale Kriminaldauerdienst aus Lübeck rückte für eine erste Inaugenscheinnahme an. Der Leichnam der Frau sollte zur Obduktion in die Gerichtsmedizin nach Lübeck gebracht werden. Darüber erhoffen sich die Ermittler Hinweise auf die Todesursache.



Die Polizei beschlagnahmte die Wohnung im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses.



facebook

Einsatz: 06/ 2021  
Alarmzeit: 08:02 Uhr  
Stichwort: Feuer - PKW Brand  
**Die FF Groß Sarau** wurde am Freitagmorgen zu einem PKW Brand alarmiert.  
Auf der A20 Brücke auf der B207 war ein PKW in Brand geraten.  
Die FF Groß Sarau leitete umgehend die Brandbekämpfung ein und verblieb bis zur Ankunft des Abschleppfahrzeuges vor Ort.

## FF GEESTHACHT

TEXT & BILD: TIMO JANN

# VERKEHRSUNFALL

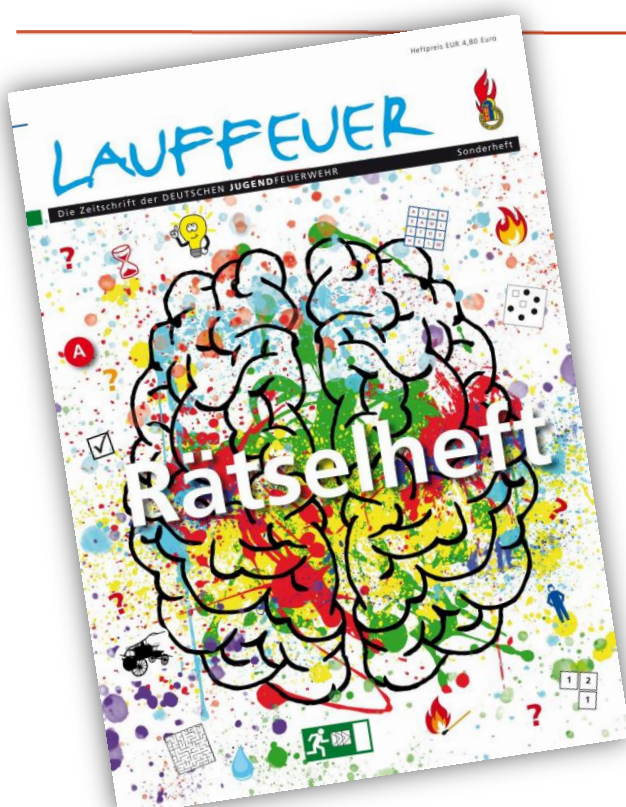
**B 404** - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 404 sind eine Frau und ihre beiden im Auto mitfahrenden Kinder verunglückt. Alle drei wurden bei dem Crash verletzt und von einem Notarzt und mehreren Rettungswagen-Besatzungen versorgt. Aufgrund des Einsatzes war die Straße durch die Polizei für rund eine Stunde voll gesperrt.

Ersten Erkenntnissen nach war die Frau aus dem Landkreis Harburg gegen 20.35 Uhr von der Autobahn 25 kommend in Richtung Elbrücke unterwegs. Aus nach Polizeiangaben ungeklärter Ursache kam die Fahrerin des Opel Vectra dann rechts von der Straße ab, schleuderte durch den Seitenstreifen, krachte in mehrere Bäume und blieb nach einem Überschlag auf der Seite liegen. Andere Autofahrer stoppten sofort und leisteten Erste Hilfe.

Nach einem Notruf vom Unfallort rückten ein Großaufgebot des Rettungsdienstes, zwei Streifen der Polizei und eine Gruppe der Feuerwehr zur Unfallstelle aus. Während die Retter die Verletzten versorgten, streuten die Feuerwehrleute auslaufende Betriebsstoffe des Opel ab und stellten den Wagen, der einen Totalschaden davongetragen hatte, wieder auf die Räder. Polizisten nahmen die Unfallstelle auf.



*Eine Frau mit ihren beiden Kindern wurden bei dem Verkehrsunfall auf der B 404 verletzt.*



Die **Deutsche Jugendfeuerwehr** informiert:  
Unser erstes Sonderheft 2021 ist ein Rätselheft  
**!**

Das Januar Heft wurde aufgrund der großen Nachfrage nun als Sonderheft aufgelegt. Entstanden sind 36 Seiten Rätsel für JF-Mitglieder inkl. der Auflösungen (gesamt 48 Seiten). Größtenteils stammen die Rätsel aus Heft 01/2021 – ein paar Neue sind aber auch dabei. 🧐

Habt Ihr unser Rätselheft damals nicht bekommen und möchtet für Euch und Eure Kids ein Heft voller Räzelspaß? Dann vergesst es bei Eurer nächsten Bestellung im Versandhaus nicht!

>> [Info](#)

## FF RATZEBURG

TEXT & BILD: TIMO JANN

# SILOBRAND AN DER BAHNHOFSSALLEE

**Ratzeburg** - Feuer-Alarm im Silo des ATR-Landhandels an der Bahnhofsallee in Ratzeburg. Um 14.21 Uhr hatte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe nach der Auslösung der automatischen Brandmeldeanlage Ratzeburgs Feuerwehr alarmiert. „Diesmal hatten wir richtig Feuer“, erklärt Feuerwehrchef Christian Nimtze. Zuletzt hatte es vermehrt Fehlalarme des Sicherungssystems gegeben.

Bei der Erkundung stießen die Feuerwehrleute ganz oben im gut 40 Meter hohen Siloturm auf einen Brand. Nimtze: „In einer Presse für Gerstenschrot hatte sich ein glühender Klumpen gebildet, der in eine mit rund 40 Tonnen Gerste gefüllte Zelle des Turms gefördert wurde. Dort bildete sich dann ein Brand.“



Kein Fehlalarm für die FF Ratzeburg: Glühende Klumpen im Silo.

den brennenden Bereich vorsichtig abgetragen konnten. Hinterher wurde die Gerste mit feinem Wasserstrahl benetzt. „Das ist nochmal glimpflich ausgegangen“, so Nimtze nach dem rund dreistündigen Einsatz.

Silobrände sind extrem gefährlich. Das Feuer kann zu einer Staubexplosion führen und Wasser ist als Löschmittel nicht wirklich geeignet.

In der ATR-Werkstatt wurde für die Feuerwehrleute kurzerhand eine Spezialschaufel zusammengeschweißt, mit der die unter Atemschutz zu Fuß zur Brandstelle vorgedrungenen Retter

Den **Lehrgangskatalog** für das Jahr 2021 könnt ihr hier herunterladen:

[https://www.lfv-sh.de/.../Lehrgangskatalog\\_2021\\_LFV-SH.pdf](https://www.lfv-sh.de/.../Lehrgangskatalog_2021_LFV-SH.pdf)

Pandemiebedingt werden wir den einen oder anderen Lehrgang (teilweise) online anbieten. Sobald wir das Infektionsgeschehen besser abschätzen können, werden wir gerade für das zweite Halbjahr sicher noch die eine oder andere Ergänzung vornehmen. Hierüber werden wir euch dann selbstverständlich auch hier informieren.

Wir freuen uns über eure Anmeldungen!  
Euer LFV SH





## LZ-G INFORMIERT

TEXT & BILD: LZ-G

# NEUE CSA-ANZÜGE



Besser im Einsatz erkennbar: Die neuen CSA-Anzüge des LZ-G wurden beschriftet.

Am 06. März wurde ein technischer Dienst nach 12-monatiger Pause an der FTZ unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen durchgeführt. Schon in der Planung wurde darauf geachtet, dass sich die Wege nicht zu sehr kreuzen. So hatte jeder Kamerad seine Aufgabe und konnte diese ohne große Behinderungen durch andere durchführen. Für jede Aufgabe standen jeweils Räumlichkeiten zu Verfügung. Es wurden alle Aggregate, Pumpen, A- und C-Messgeräte auf Funktion überprüft, Erste-Hilfe- und Hygienematerial auf Verfall und Vollständigkeit geprüft, Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken getauscht und zur Prüfung durch die FTZ bereitgestellt, CSA turnusmäßig getauscht sowie eine technische Durchsicht der Fahrgestelle samt Aufbauarbeiten durchgeführt. Besonders bewährt hat sich an diesen Tag, dass mit wenig Personal viel zu leisten ist. Allerdings nur, wenn eine gute Planung vorliegt und sich alle an die geltenden Regeln der Pandemie halten.

Wer im LZ-G mitwirken möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen sowie folgende Lehrgänge absolviert haben:

**Truppmann 1+2**

**Sprechfunk**

**Atemschutztauglichkeit mit G26.3**

**Atemschutzgeräteträger**

Bei Interesse gerne eine E-Mail an [info@lzg-rz.de](mailto:info@lzg-rz.de) schreiben. Wir melden uns bei Euch und laden Euch zu einem Gespräch ein.

**Elmenhorst** - Im Februar erreichten uns die ersten neuen Chemikalien-Schutzanzüge (CSA). Die neuen CSA, Träger CPS 7900 sind mit unseren neuen Nummern versehen. So bekommt jeder neue CSA eine 03 und eine fortlaufende Nummer. So können wir jederzeit unsere CSA-Träger im Einsatz von weitem erkennen und diesen dann auch über Funk dirigieren.

Am 06. März wurde ein technischer Dienst nach 12-monatiger Pause an der FTZ unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen durchgeführt. Schon in der Planung wurde darauf geachtet, dass sich die Wege nicht zu sehr kreuzen. So hatte jeder Kamerad seine Aufgabe und konnte diese ohne



KFV

TEXT & BILD: KFV/LUCA

## LUCA-APP IN DER FTZ



**Elmenhorst** - In Ergänzung zum Hygieneplan des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Herzogtum Lauenburg teilen Kreiswehrführer Sven Stonies und Kreissicherheitsbeauftragter Jürgen Lemppes mit, dass seit Anfang März auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst die neue App „Luca“ nutzbar ist.

Die Nutzer können sich unter <https://luca-app.de/> registrieren - Hashtag #lucaapp

Mögliche Betreiber (z. B. Gastronomiebetriebe, Veranstaltungsstätten oder Gemeinden) im Kreis Herzogtum Lauenburg sind mittlerweile freigeschaltet; das Kreisgesundheitsamt mit Landrat Dr. Mager hat seine Zustimmung erteilt.

Infos für Betreiber sind unter <https://luca-app.de/locations/> zu finden. Der KFV will damit einen wichtigen Beitrag zur möglichst schnellen Erkennung und Nachverfolgung der Corona-Infektionsketten leisten und bittet alle Feuerwehren mit den Kameradinnen und Kameraden um eine rege Teilnahme im ehrenamtlichen, privaten und beruflichen Bereich oder als Organisation mit dem Träger (Betreiber).

Ziel ist es den aktuellen Einschränkungen (Lockdown) für unsere Bereiche, Dritte und Freizeitbereich entgegenzuwirken. Genauso bitten wir die Besucherinnen und Besucher der FTZ diese APP zukünftig zu nutzen. Die neue App entspricht den aktuellen Datenschutzrichtlinien.

Ein kurzes Video mit einer Erklärung haben wir in der KFV-Nextcloud unter <https://nextcloud.kfv-herzogtum-lauenburg.de:446/index.php/s/YdpyqgmDEK5meAL> hinterlegt.

**UNSERE JUGENDFEUERWEHR  
112% ZUKUNFT**

[www.shjf.de](http://www.shjf.de)